

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Varroa im Herbst und Winter

Mayen – (co) Auch wenn jetzt auf den Bienenständen langsam Ruhe eingekehrt ist, darf die Varroamilbe nicht in Vergessenheit geraten. Nahezu alle Bienenvölker werden weiterhin parasitiert. Abhängig von der Befallsentwicklung im Jahresverlauf, dem Behandlungserfolg im Sommer und der standortabhängigen Reinvation von Milben wird eine Winterbehandlung in der Regel notwendig sein. Als Faustregel gilt: Fällt im Winter in brutfreien Völkern innerhalb von zwei Tagen mehr als eine Milbe muss eine Behandlung durchgeführt werden. Infrage kommen aufgrund der niedrigen Temperaturen nur Oxalsäure oder Milchsäure, da diese im Gegensatz zur Ameisensäure oder Thymol nicht auf Verdunstung beruhen, sondern von den Bienen (Oxalsäure träufeln) oder direkt vom Imker (Milchsäure versprühen) verteilt werden. Das Verdampfen der Oxalsäure besitzt keine Zulassung in Deutschland. Langjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass diese Eingriffe den Bienen im Winter kaum oder nicht schaden. Beim einmaligen Träufeln von 30 bis 50 ml Oxalsäuredihydratlösung (ad us. vet.) je nach Volksstärke auf die in Wabengassen sitzenden Bienen

sollten diese idealerweise eng in der Wintertraube sitzen, da dann die Verteilung zwischen den Bienen optimal verläuft. Zweizargige Völker sollten „aufgeklappt“ werden, um gezielt in die Wintertraube zu träufeln.

Setzt man die Milchsäure ein, ist jede besetzte Wabe einzusprühen, dabei werden je Wabenseite 8 ml Milchsäure in ad us. vet Qualität ausgebracht. Diese Behandlung erfolgt zweimal in einem Abstand von ca. 7 Tagen.

Bei der Behandlung sollten die Bienenvölker möglichst brutfrei sein. Dies ist mit hoher Wahrscheinlichkeit Mitte Dezember vor der Wintersonnenwende der Fall. Unsere langjährigen Erhebungsdaten bestätigen jedes Jahr aufs Neue, dass die Imker, die im Dezember die Winterbehandlung durchführen, die geringsten Winterverluste zu verzeichnen haben.

Weitere Informationen zu allen zugelassenen Varroaziden und Bezugsquellen finden Sie unter:

<https://www.lwg.bayern.de/bienen>

<https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/104406>

Kontakt zum Autor:

Dr. Christoph Otten

christoph.otten@dlr.rlp.de

Der nächste Infobrief erscheint am

Freitag, den 15. Dezember 2017

Was ist zu tun:

- Varroakontrolle
- Winterbehandlung vorbereiten
- vor Schädlingen schützen

Hinweise

TrachtNet Rheinland-Pfalz Waagenbetreuer gesucht

Die Imkerverbände *Rheinland-Pfalz e.V.* und *Rheinland e.V.* suchen noch interessierte Imker, die eine elektronische Waage innerhalb des rheinland-pfälzischen TrachtNets betreuen wollen. Bedingung ist die Bereitschaft die Waage ganzjährige in Betrieb zu halten, um damit einen kontinuierlichen Datenfluss zum Nahrungseintrag und Futterverbrauch sicherzustellen. Die Waage muss an einem Standort verbleiben und darf nicht für Wanderzwecke verwendet werden.

Die Auswahl der Standorte erfolgt in erster Linie nach dem Prinzip der "Lückenfüllung", d.h. einen möglichst großen Abstand zur nächsten

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rieke Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf

Tel 03303 - 2938-30

www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Waage. Bereits existierende Standorte können unter <http://www.dlr.rlp.de/> eingesehen werden (Karte ggf. vergrößern / die angegebenen Standorte sind zur Anonymisierung "unscharf" dargestellt, auch um Fremdzugriff vorzubeugen). Interessenten senden bitte den vorgesehenen Standort mit PLZ und Koordinaten an: TrachtNet@dlr.rlp.de. Wenn Sie sich bereits schon einmal um eine Waage beworben haben, bitten wir um eine erneute „Bewerbung“.

Sommerernte 2017 und imkerliche Vermarktung in Deutschland

Auf den folgenden Seiten veröffentlichen wir die Ergebnisse unserer Umfrage zur Sommertrachternte (Tabelle) und den Honigendverkaufspreisen (Grafiken) in Deutschland. Herzlichen Dank an alle, die sich an der Umfrage beteiligt und uns bei der Zusammenstellung der Daten unterstützt haben.

Umfrage zu Spätsommer- und Herbstverlusten läuft noch.

Unsere Umfrage zu eventuell bereits in der Einwinterungsphase aufgetretenen Völkerverlusten läuft noch. Bisher liegen mehr als sechstausend Rückmeldungen vor. Um genauere regionale Unterschiede analysieren zu können sind wir sehr an weiteren anonymen Rückmeldungen interessiert und freuen uns über jeden weiteren „Datensatz“: Hier geht's zu dieser Umfrage:

<http://www.onlineumfragen.com/>

In eigener Sache: Anfragen gezielt stellen.

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Beiträgen immer ausschließlich und direkt an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das für Ihren Bienenstand zuständige Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch immer Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer mit an. Telefonische Rückfragen ermöglichen gezieltere Antworten und bessere Beratungen. Wir behalten uns vor Anfragen mit unklaren Absenderangaben als anonym anzusehen und nicht zu bearbeiten.

Veranstaltungshinweise

Apisticus-Tag 2018

10. – 11. Februar 2018

Nähere Informationen und ein vorläufiges Programm sind unter www.apisticus-tag.de einzusehen.

Bestellungen für den Apis Kalender 2018!



4,90 € je Kalender

Mengenrabatt ab 10 Exemplare.

Die Kalender werden jetzt geliefert. Nutzen Sie den Kalender für ein Kundengeschenk oder für die Familie. Der Kalender wird von Imkern für Imker gemacht.

Weitere Details unter:

<http://www.apis-ev.de/>

Spendenauf Ruf



Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief



Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:
[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](http://www.apis-ev.de/)

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen

<http://tsis.fli.bund.de>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de

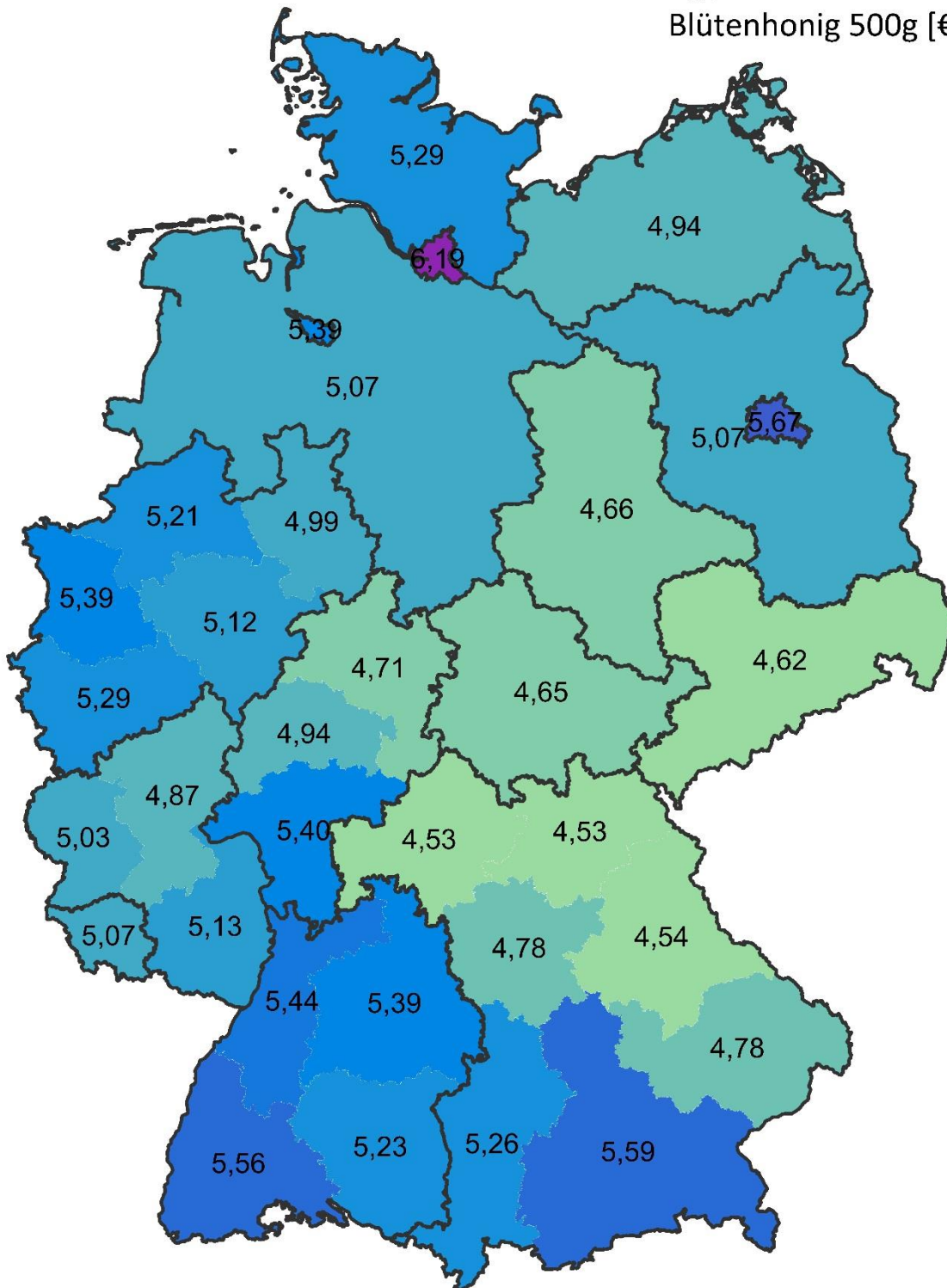
Sommertrachternte 2017
Erhebung des DLR FBI Mayen

Region	Imkereien alle [kg Volk]	Imkereien mit Ernte [kg/Volk]	Imkereien ohne Ernte [%]	Meldungen (*)	Wasser- gehalt [%]
Deutschland	16,3	17,7	7,7%	7.577	17,0
Baden-Württemberg	18,0	19,2	6,5%	1.069	16,6
Freiburg	21,2	22,0	3,7%	299	16,1
Karlsruhe	16,1	17,6	8,6%	210	16,8
Stuttgart	15,1	16,6	9,2%	336	16,7
Tübingen	20,0	20,7	3,7%	217	16,8
ohne Angabe	16,4	19,1	14,3%	7	16,2
Bayern	19,2	20,3	5,4%	1.918	16,8
Mittelfranken	14,6	15,6	6,9%	233	16,6
Niederbayern	27,0	27,8	2,8%	249	16,4
Oberbayern	19,9	20,7	4,2%	518	17,0
Oberfranken	16,6	17,8	6,6%	197	17,1
Oberpfalz	21,5	22,3	3,4%	174	16,6
Schwaben	20,4	21,2	3,6%	331	16,9
Unterfranken	11,7	13,4	12,9%	209	17,2
ohne Angabe	17,4	20,3	14,3%	7	16,6
Berlin	14,5	16,5	12,1%	124	17,7
Brandenburg	11,7	12,8	9,0%	155	17,7
Bremen	12,7	14,0	9,1%	22	17,3
Hamburg	11,7	13,6	13,7%	73	17,6
Hessen	16,6	18,0	7,8%	828	17,0
Darmstadt	15,6	16,8	7,0%	385	17,0
Gießen	15,7	17,3	9,3%	226	17,1
Kassel	19,7	21,4	8,3%	206	16,9
ohne Angabe	13,4	13,4	0,0%	11	15,4
Mecklenburg-Vorpommern	12,8	13,2	3,1%	64	18,0
Niedersachsen	9,8	11,6	14,9%	417	17,3
Nordrhein-Westfalen	15,9	17,3	8,5%	1.235	17,1
Arnsberg	20,0	21,2	5,8%	240	17,0
Detmold	7,9	9,3	15,6%	122	17,3
Düsseldorf	18,3	19,2	4,9%	305	17,2
Köln	15,7	17,2	8,7%	390	17,0
Münster	11,6	13,5	13,9%	166	17,1
ohne Angabe	17,1	17,1	0,0%	12	17,5
Rheinland-Pfalz	17,3	18,4	6,3%	695	17,1
Koblenz	19,3	20,2	4,0%	347	17,1
Rheinhausen-Pfalz	13,1	14,7	11,1%	226	17,0
Trier	19,1	20,0	4,3%	115	17,0
ohne Angabe	17,1	17,1	0,0%	7	17,0
Saarland	14,7	16,1	9,1%	165	16,9
Sachsen	15,8	17,1	7,8%	166	17,4
Sachsen-Anhalt	15,8	17,0	6,8%	118	17,5
Schleswig-Holstein	10,0	11,5	13,0%	353	17,0
Thüringen	13,2	14,3	7,9%	152	17,1
ohne Angabe	16,2	16,9	4,3%	23	17,4
Belgien	13,4	17,1	21,7%	23	17,7
Luxemburg	6,8	10,2	33,3%	9	16,9
Niederlande	18,0	19,6	4,3%	24	17,8
Österreich	26,5	26,5	0,0%	97	17,1
Schweiz	15,8	16,2	2,8%	36	16,6
sonstiger/ohne Angabe	7,6	9,2	14,0%	936	17,0
Gesamtergebnis	15,5	17,0	8,3%	8.702	17,0

*) bezogen auf alle meldenden Imkereien (mit und ohne Ernte)

Honigpreise 2017

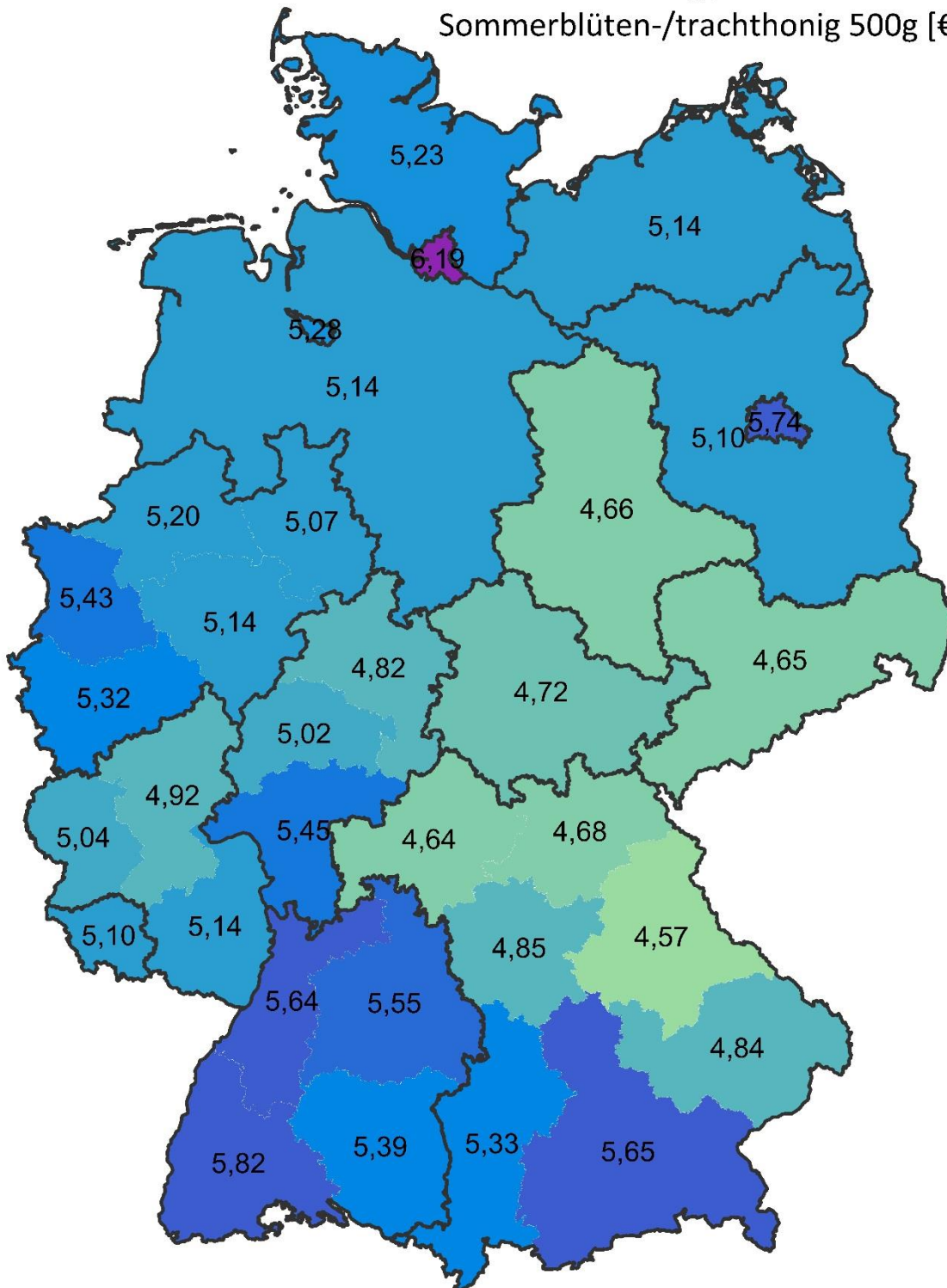
Blütenhonig 500g [€]



Grafik: FBI Mayen

Honigpreise 2017

Sommerblüten-/trachthonig 500g [€]



Grafik: FBI Mayen